

# **Reflexion zum Bologna-Prozess: Was bedeutet er für die Substanz der Hochschulen?**

## ***Respondenz***

Karin Riegler

Vizerektorin für Lehre | Nachwuchsförderung

Akademie der bildenden Künste Wien

*Bologna-Tag 2019, 4. Juni 2019*

---

# Bologna-SWOT/C

---

- Strengths
- Weaknesses
- Opportunities
- Threats/Challenges

# Stärken

---

- Fokus auf (studierendenzentriertes) Lernen
- Intensivierung des innereuropäischen Austauschs/der Vernetzung im Hochschulbereich (Studierende, Lehrende, Verwaltungspersonal, Ministerien, Agenturen ...)
- Erleichterungen bei Anerkennungen/Vergleichbarkeit der Studien (Transparenzinstrumente)

# Schwäche(n)

---

- Studierendenmobilität
  - 1999/2000: ~ 30% Absolvent\_innen mit studienrelevantem Auslandsaufenthalt (AmsA)
  - 2002/2003: 25,2% AmsA
  - 2008: AmsA rückläufig
  - 2009/10: 30% AmsA
  - 2012/13: 26,1% AmsA
  - 2015/16: 22,3% (27%) AmsA
  - 2016 Hochschulmobilitätsstrategie: Bis 2025 sollen 30-35% der Hochschulabsolvent\_innen einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben.

Quellen: Hochschulbericht 2002, Universitätsberichte 2005, 2008, 2011, 2014, 2017)

# Chancen

---

- Soziale Dimension
- „Internationalisierung“ des Bologna-Prozesses (Australien, Kanada, Südamerika ...)

# Herausforderungen

---

- Erfolg - von 29 Signatarstaaten 1999 zu 48 2015
- Wie können sehr diverse Hochschulsysteme/Regierungssysteme unter einen Hut gebracht werden? (Bsp. Weißrussland)
- Quo vadis Bologna?

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

[k.riegler@akbild.ac.at](mailto:k.riegler@akbild.ac.at)